

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausländerbeirats
am Mittwoch, **05.03.2008**, 16:15 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Herr Dr. Hüseyin Avlar, Frau Miriam Mercedes Becker-Merino, Herr Julius Charley, Herr Yildirim Eroglu, Herr Antonio Machado da Silva, Herr Spyridon-Paul Marinos, Frau Ximena Cecilia Meza Correa-Flock (ab 17:10 Uhr), Herr Chigozie Ernest Onu, Herr Pararajasingam Parameswaran, Herr Deler Saber, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Frau Malgorzata Wojcik, Herr Dr. Ömer Lütfü Yavuz

von der Verwaltung

Herr Stadtrat Thomas Paal (bis 16:30 Uhr), Herr Jochen Köhnke

für die Schriftführung

Kerstin Espenkotte

es fehlten

Herr Hidir Ates, Herr Jasar Jasarov, Frau Ayfer Kacar, Herr Osman Öztürk, Herr Ahmet Yesil-yaprak, Frau Türkian Yüsbasi

Gäste:

Herr Ratsherr Richard-Michael Halberstadt (bis 16:40 Uhr)

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Anhörungen
3. Berichte
4. Entscheidungen
- 4.1. Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen
5. Berichte aus den Ausschüssen
6. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates
7. Verschiedenes

Herr Marinos eröffnete um 18:15 die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Herrn Stadtrat Paal, Herrn Köhnke und Frau Espenkotte. Er entschuldigte Herrn Yesilyaprak.

Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Köhnke teilte Folgendes mit:

- Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat darauf hingewiesen, dass im Entwurf des Haushaltsplanes 2008 wieder Mittel zur Kriminalprävention in Höhe von 50.360 Euro vorgesehen sind. Mit diesen Mitteln können öffentliche und private Träger und Initiativen gefördert werden. Vorrangig unterstützt werden sollen Maßnahmen und Projekte zur Kriminalprävention, die Modellcharakter haben bzw. neue Wege in diesem Bereich aufzeigen. Dabei können Personal- und Sachkosten gefördert werden. Eine dauerhafte Bezuschussung über den Projektzeitraum hinaus muss jedoch ausgeschlossen werden. Förderanträge können formlos schriftlich beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bis zum 15. März 2008 gestellt werden.
- Für die Fachtagung SROI am 16.05.2008 im Stadtweinhaus sind jetzt Anmeldungen bei Herrn Nover möglich.

- Am 26.02. fand ein Abend für ehrenamtliche Kräfte statt. Dieser war wichtig, um eine Austauschplattform zu bieten und Anregungen der Ehrenamtlichen an den Ausländerbeirat und die Stadtverwaltung zu ermöglichen. Herr Marinos hat an diesem Abend eine kritische Begrüßungsrede gehalten. Insgesamt waren ca. 70 Personen bei dem Abend anwesend.
- Der Geschäftsstelle liegen einige Exemplare der Studie „Gesellschaftliche Kosten unzureichender Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in Deutschland“ der Bertelsmann Stiftung vor. Bei Interesse können diese den Mitgliedern des Ausländerbeirates leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Herr Marinos teilte den Anwesenden folgende Punkte mit:

- Er sei stellvertretend in die Jury zur Vergabe des Nord-Süd-Preises berufen worden. Der Entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis wird alle zwei Jahre von der Stadt Münster ausgelobt, um vorbildliches, entwicklungspolitisches Nord-Süd-Engagement auszuzeichnen. Da der Termin parallel zu dieser Sitzung stattfindet, könne er an der Beratung nicht teilnehmen. Aus seiner Sicht sollte mit dem Nord-Süd-Preis hier in Münster geleistete Arbeit, die Auswirkungen in den betroffenen Regionen haben, ausgezeichnet werden. Da die ihm bekannten möglichen Preisträger jedoch hier in Münster tätig seien und die Ergebnisse auch in Münster wirksam würden, habe er sich in seiner Stellungnahme gegen die Vergabe ausgesprochen.
- Er wies auf zwei Veranstaltungen der Volkshochschule hin:

- o Am 06.03.2008 wird in Kooperation mit der deutsch-türkischen Vereinigung e.V. „Nehir“ ein Diavortrag über die Naturschönheiten der Türkei in 3D gehalten.
- o Am 11.03.2008 um 20:00 Uhr wird die international bekannte Schriftstellerin Sumaya Farhat-Naser, die sich für den Frieden zwischen Israelis und Palästinensern einsetzt, ihr neues Buch im Lesesaal der Stadtbücherei präsentieren. Eingeladen wurde Sie von der Brücke, dem Projekt Freundschaft und der Volkshochschule.

In diesem Zusammenhang wies Herr Marinos darauf hin, dass der in diesem Zeitraum geplante Besuch des Trägers des Aachener Friedenspreises 2003, Reuven Moskowitz verschoben wurde, damit sich die Veranstaltungen nicht gegenseitig blockieren.

- Das Thema der internationalen Schule in Münster müsse weiter verfolgt werden. Es müsse möglich sein, dass neu in Münster zugezogene Kinder in eine altersentsprechende Schulklassse eingeschult werden und zusätzlich besondere Förderangebote erhalten.
- Zu der Praxis der Arbeitsgemeinschaft im Rahmen der Gewährung des Arbeitslosengeldes 2 gibt es immer wieder Beschwerden wegen des Verhaltens gegenüber ausländischen Menschen. Insgesamt steigt die Anzahl der Gerichtsverfahren gegen die Entscheidungen der Arbeitsgemeinschaft. Herr Marinos zitierte aus einem Brief aus dem Kreis Warendorf.
- Das Frauenbüro der Stadt Münster veranstaltet am 09. April, 19:30 Uhr im Stadtweinhaus eine Literaturlesung mit dem Thema „Nachgestellt –Stalking in der Literatur“.
- Das Griechenland Seminar hat am 1./2. März im Vom-Humboldt-Haus mit gutem Erfolg stattgefunden.

- Der Verein Kaktus Münster e.V. – Radio Kaktus im Bürgerfunk lädt zur Ausstellungseröffnung „Farben der Liebe in Bildern junger Künstler“ am 10.03.2008 um 19:00 Uhr in das Landesjugendamt, Warendorfer Str. 1 a ein.
- Zu der geplanten Veranstaltung zum Thema „Krieg – Frieden – Afghanistan“ des Ausländerbeirates im Oktober 2008 liegen bereits Zusagen von Referenten vor. Angefragt von Herrn Marinos ist auch ein leitendes Mitglied der deutschen Nato-Einheiten in Afghanistan.
- Es gibt immer wieder Fälle von qualifizierten Ausländern, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt keine Stellung erhalten. Zudem werden Abschlüsse aus dem Ausland vom Landesprüfungsamt nicht anerkannt. Daher sei ein Antrag zu diesem Thema an den Rat, das Land, den Bund und ggf. auch an das europäische Parlament in Vorbereitung. Es müsse jetzt der Schritt von der Toleranz zu Respekt und Akzeptanz vollzogen werden.
- Am 03.03.2008 fand ein Treffen des christlich-islamischen Arbeitskreises statt.
- Der Empfang der afghanischen Botschafterin Dr. Maliha Zulfacar in Münster war eine gelungene Veranstaltung. Insgesamt sind 78 Zuhörer erschienen.
- Am 01. März fand im Hotel Europa ein Treffen des Afrikanischen Dachverbandes NRW statt. Nähere Informationen zu der Veranstaltung liegen noch nicht vor.
- Am 07.03.2008, 20:00 Uhr findet ein Kurzfilmabend im Rahmen der Ausstellungsreihe „lügen.nirgends – Zwischen Fiktion, Dokumentation und Wirklichkeit“ in der Ausstellungshalle zeitgenössischer Kunst Münster, Speicher II statt.
- Er stellte kurz einige Presseartikel zu den Themen
 - o Bau einer Moschee in Münster
 - o Probleme mit den Sprachtest in den Kindergärten
 - o Vorfälle in Kinderhaus vor.
- Die Veranstaltung mit dem äthiopischen Künstler Alemu Aga war wunderbar. Angesprochen war ein gutbürgerliches älteres Publikum. Herr Aga bedankte sich herzlich für die Gastfreundschaft in Münster.

Punkt 2 der Tagesordnung

Anhörungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen**

Hierzu erläuterte Herr Marinos, dass aufgrund der noch nicht erfolgten Beschlussfassung des Rates über den Haushalt 2008 noch keine Mittel vergeben werden können. Über die vorliegenden Anträge wird in der nächsten Sitzung entschieden.

Punkt 5 der Tagesordnung**Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Marinos bat Herrn Paal um Informationen über einen Antrag im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung zur Integrationsarbeit. Herr Paal erläuterte hierzu, dass es sich um einen SPD-Antrag handle, der zum Inhalt habe eine Produktgruppe „Integration“ einzurichten und mit einem Haushaltsansatz von 100.000 Euro auszustatten. Dieser Antrag wurde hinsichtlich der finanziellen Ausstattung abgelehnt, die Produktgruppe soll zum nächsten Haushalt eingerichtet werden.

An der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien konnte Herr Marinos nur für zwei Stunden teilnehmen, jedoch wurde bis dahin vorwiegend der Haushalt besprochen.

Herr Dr. Tsakalidis ging auf die am 06.03. im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu beratende Berichtsvorlage Nr. V/0087/2008 Modellprojekt „Wohnen für Hilfe“ ein, die in der letzten Sitzung des Ausländerbeirates am 20.02.2008 beraten wurde. Zu dieser Vorlage berichtete Herr Paal über eine Anfrage der SPD-Fraktion im Hinblick auf eine Fortführung des Projektes. So kann über eine Ausweitung der Zielgruppen z. B. auf Alleinerziehende eine Erhöhung der Vermittlerzahlen erreicht werden. Allerdings ist noch offen, ob eine weitere Förderung des Projektes durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales möglich ist. Bei einer Förderung wird das Land vermutlich für das erste Jahr 80 % der Kosten, im zweiten Jahr noch 50 % und im dritten Jahr keine Kosten mehr übernehmen.

Punkt 6 der Tagesordnung**Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war ein Antrag als Tischvorlage an die Mitglieder verteilt worden. Herr Marinos erläuterte, dass Inhalt des Antrages sei, die Kompetenzen der Menschen mit Migrationsvorgeschichte besser zu nutzen. Zum weiteren Inhalt des Antrages nahm Dr. Tsakalidis Stellung. Ausgangslage des Antrages sei, dass die vorhandenen Potentiale der Menschen mit Migrationsvorgeschichte gesellschaftlich nicht anerkannt und genutzt werden. Dabei sollten diese nicht als Teil des Problems, sondern als Teil der Lösung verstanden werden. Insofern müsse es zu einer Partizipation kommen, einer Kooperation auf einer Augenhöhe und nicht immer das Negative gesehen werden.

Der Verein „Interkulturelle Potentiale“ e.V. hat sich mit diesem Projekt die Gründung eines „Lokalen Interkulturellen und Sozial-Ökonomischen Netzwerkes“ zum Ziel gesetzt. Der vorgelegte Antrag solle nunmehr das Projekt bekannt machen. Eine grundsätzliche Befürwortung des Ausländerbeirates ist erbeten. Vor der Entscheidung über eine finanziell angemessene Unterstützung durch den Ausländerbeirat muss der Antrag noch mit der Verwaltung besprochen werden.

Herr Dr. Tsakalidis beantwortete Nachfragen aus dem Beirat und mehrere Mitglieder äußerten ihre Einschätzungen. Anschließend stellte Herr Marinos die zustimmende Kenntnisnahme des Ausländerbeirates fest. Eine finanzielle Unterstützung stellte er bei gleichzeitiger Unterstützung anderer Stellen in Aussicht.

Weiter schlug Herr Marinos vor, einen Antrag zur nächsten Sitzung des Ausländerbeirates an die zuständigen Stellen auszuarbeiten. Nach 40 Jahren Ausländerpolitik gebe es noch immer kein Konzept, wie Deutschland mit der Tatsache, ein Einwanderungsland zu sein, umgehe. Die Unterstützung ausländischer Vereine sei heute schlechter als vor 20 Jahren. Zuschüsse für Integrationsmaßnahmen gehen immer mehr an die Verwaltungen und nicht mehr an die Verbände. Es mangle immer noch an Respekt und Toleranz. Vielfach herrsche immer noch das Betreuungsprinzip. Die Potentiale der Menschen mit Migrationsgeschichte z. B. Wissenschaftlern werden immer noch nicht ausgeschöpft, dabei sei die Mitarbeit dieser und eine Beteiligung aller Kulturen unverzichtbar. Der Antrag werde auch thematisieren, dass über 95 % der Gelder im Integrationsbereich ohne ausländische Beteiligung vergeben werde.

Außerdem kündigte er einen Antrag mit konkreten Forderungen zum Migrationsleitbild an. Als Beispiel nannte er die Einstellungspolitik der Stadtverwaltung, die den Vorrang von Menschen mit Migrationsvorgeschichte vorsehen solle. Auch zu der institutionellen Diskriminierung von Ausländern werde in diesem Antrag eingegangen.

Frau Becker-Merino bat Herrn Köhnke um eine Stellungnahme zu einem Zeitungsbericht in den Westfälischen Nachrichten vom 21.02.2008 zum Migrationsleitbild, der auch auf die zukünftige Benennung der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen eingehe. Hierbei sei für sie interessant, ob sich bei der Kommission nur der Name oder auch der Aufgabenbereich ändere und welche Auswirkungen dieses auf die Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat habe. Mehrere Mitglieder des Beirates nahmen diese Frage auf und äußerten Kritik an der Vorgehensweise zur Presseveröffentlichung.

Herr Marinos erläuterte, dass er sich entschieden habe nach dem Erscheinen des Artikels nicht über die Presse zu reagieren. Unter Vermittlung des Oberbürgermeisters habe ein Gespräch zu diesem Thema stattgefunden. Ergebnis dieses Gespräches sei, dass es bis zur Kommunalwahl bei den Bezeichnungen und Aufgabenbereichen der Kommission und des Ausländerbeirates bleibt. Mit einem Brief an die Vertreter der Fraktionen und einem gemeinsamen Gespräch soll auf seine Einladung über die zukünftige Struktur der Gremien zur Beratung der Ausländer- und Migrationspolitik in Münster nach der Kommunalwahl gesprochen werden.

Zum aktuellen Stand der kommunalpolitischen Diskussion um die Entwicklung der mit der Ausländer- und Migrationspolitik befassten Gremien wurde von Herrn Köhnke auf die von 19 der 23 kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen angewandte Experimentierklausel des § 129 GO verwiesen. Die Auswertung hierzu wird vom Land gegenwärtig vorgenommen.

Zum Schluss betonte Herr Marinos, dass Überlegungen zur Weiterentwicklung des Ausländerbeirates selbstverständlich seien, die politischen Überlegungen aber weg von der Betreuungspolitik und hin zu einer respektvolleren und akzeptierenden Integrationspolitik, dass heißt Gleichstellungspolitik gehen müssen. Nur Toleranz reiche nicht mehr aus.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

Marinos
Vorsitz

Espenkotte
Schriftführung